Engagieren Sie sich ehrenamtlich!

Unsere Arbeit ist auf das Engagement von ehrenamtlichen Helfern angewiesen, die ihre Zeit schenken und ihre Erfahrungen einbringen, um Menschen auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten. Sie spenden Trost und stehen Familien in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer bei.

Wir laden Sie herzlich ein, sich für diese sinnstiftende Tätigkeit zu engagieren. In einem fundierten nebenberuflichen Kurs bilden wir Sie zum ehrenamtlichen Hospizhelfer (w/m/d) aus. Ihr Engagement wird mit regelmäßiger Weiterbildung, Reflexion und Supervision begleitet. Wenn Sie Interesse haben, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

„Wer sich in die Begleitung
eines sterbenden Menschen einlässt,
verändert sein eigenes Leben
und macht es reicher.“

(Michael Doll, Malteser Hilfsdienst)

Kontakt

Malteser Hilfsdienst e.V.
Ambulanter Hospiz-
und Palliativberatungsdienst
Thomas-Mann-Straße 12
08523 Plauen

Wenn Sie Hilfe suchen, Hilfe vermitteln möchten, sich für ein Ehrenamt interessieren und für alle weiteren Informationen, melden Sie sich bitte gerne beim Ambulanten Malteser Hospizdienst.

Telefon: 03741 / 14 68 65
Mobil: 0171 / 30 36 454

E-Mail: hospizdienst.plauen@malteser.org
www.malteser-plauen.de

Alle Angebote des Ambulanten Malteser Hospiz- und Palliativberatungsdienstes sind für Trauernde kostenlos. Deshalb sind wir auf Spenden angewiesen und freuen uns, wenn Sie uns unterstützen.

Spendenkonto:

IBAN DE26 3706 0120 1201 2260 11
BIC GENODED1PA7
Geldinstitut: Pax Bank eG Köln
Kennwort: Hospizdienst Plauen

SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Malteser
…weil Nähe zählt.

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Du zählst, weil Du Du bist.
Und Du wirst bis zum letzten Augenblick
Deines Lebens eine Bedeutung haben.

Begleitung für schwerstkranke Menschen

Der Ambulante Hospizdienst richtet sich mit seinen verschiedenen Angeboten an Menschen, die sich aufgrund einer schweren Erkrankung eine besondere persönliche Unterstützung und Begleitung wünschen. Diese Hilfe steht jedem Kranken, unabhängig von dessen Alter, Herkunft oder Religionszugehörigkeit, kostenfrei zur Verfügung.

Begleitung von Angehörigen

Auch die Begleitung von Angehörigen schwer kranker Menschen gehört zu den Aufgaben des Hospizdienstes. Dies geschieht insbesondere durch entlastende Gespräche, Beratung und enge Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Hilfsangeboten.
Viele Angehörige suchen nach dem Tod eines lieben Menschen in einem geschützten Raum Verständnis und Beistand für ihre Trauer. Wir laden Sie zu unseren Angeboten herzlich ein:

- monatliches Trauercafé
- Trauergruppen
- KinderTrauerTreff
- Einzelbegleitung für trauernde Kinder und Erwachsene

„Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind.
Sie sind bis zum letzten
Augenblick Ihres Lebens wichtig,
und wir werden alles tun,
damit Sie nicht nur in Frieden sterben,
sondern auch bis zuletzt leben können.“

Cicely Saunders

Begleitung durch individuelle Beratung

Die Fachkräfte aus dem Hospiz- und Palliativberatungsdienst beraten Patienten und Angehörige zu verschiedensten Fragen:

- Persönliche Beratung zu Möglichkeiten der Palliativ-Behandlung
- Hilfe bei der Suche nach einem Schmerztherapeuten, Pflegedienst oder nach anderen Einrichtungen
- Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Hilfen im Hinblick auf persönliche Ängste und Unsicherheiten im Umgang mit dem Sterbenden, mit Abschied und Trauer
- Informationen zu sozialen Leistungsansprüchen und Hilfsangeboten

Begleitung durch Besuche

Die regelmäßigen Besuche der ehrenamtlichen HospizhelferInnen werden je nach den Bedürfnissen der Kranken individuell gestaltet. Durch ihre Zeit und Zuwendung und kleine praktische Hilfen können die HospizhelferInnen den Kranken beistehen und Angehörige entlasten. Sie verstehen ihre Besuche als Ergänzung zu professionellen Diensten und übernehmen selbst keine pflegerischen, ärztlichen oder hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.

Unsere HospizhelferInnen

Die ehrenamtlichen HospizhelferInnen kommen aus unterschiedlichen Berufs- und Altersgruppen. In einem mehrmonatigen nebenberuflichen Ausbildungskurs bereiten sie sich intensiv auf die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen vor. Durch regelmäßige Praxistreffen, Themenabende und Fortbildungen werden sie in ihrem ehrenamtlichen Einsatz fachlich begleitet.